

Kabarett

Es gab Brot und Spiele für die Seele

Die urkomische Olga Tucek ist solo und zurück. Sie zeigte eine vielleicht überraschende zweite, ebenso intensive, künstlerische Seite, die bei ihr jedoch immer schon mitgekungen hat.

Lukas Schärer

Das letzte Mal war Olga Tucek noch zusammen mit ihrer damaligen Bühnenpartnerin Nicole Knuth in Baar. Mit ihrem neuen Programm «Seelenrot» zeigte die Frau mit dem Akkordeon und dem sprudelnden Mundwerk, dass auch Solo-Auftritte keine Hexerei sind. Wegen den Coronamassnahmen fand der Auftritt am vergangenen Donnerstag nicht in der Rathaus-Schürli, sondern wieder im Schulhaus Sennweid statt.

Olga Tucek webte auch in Baar einen Lokalbezug in ihre

Lieder ein. Lieder zwischen Chanson, Polka, Tango und Liedermacherei – oft vorgetragen mit ein klein wenig Wahnsinn im Ausdruck.

Grossartig war ihre Persiflage auf unsere Bundesrätinnen und Bundesräte. Zwischen den Liedern quasselte Olga Tucek ohne Unterlass, erzählte skurrile Dinge, unterhielt, brachte Baar zum lauten Lachen. Dies wurde von ihr virtuos mit Liedern konterkariert, die meist melancholisch, nachdenklich und poetisch waren.

Schamanismus statt etablierte Religion

Das Aufeinanderprallen zweier konträrer emotionaler Welten inszenierte Tucek eckig. Hoffnung und Optimismus seien «Scheisswörter», meinte sie ironisch, nur um sich traug über Hungersnöte Gedanken zu machen. Es ist dieses feministisch-Rebellische, das bei ihr konstant in Resonanz ist. «Seelenrot» hat



Olga Tucek ist eine lustige Quasselstrippe, in deren Lieder jedoch Melancholie mitschwingt. Bild: Lukas Schärer

eine religiöse Konnotation, obwohl für sie Religion heikel ist.

«Eher spirituell. Von Religion habe ich schon immer ge-

wusst, dass die für Frauen schwierig sind. Es sind Lieder, die aus dem Vertrauen gewachsen sind, dass da etwas

«Mit Zynismus kommen wir echt nicht mehr weiter.»

Olga Tucek, Kabarettistin

ist, das auch noch mitmisch. Anstelle der etablierten Religionen tritt ein schamanisches Weltbild.

Tucek genoss es, endlich wieder live spielen zu können. Sie braucht die Unmittelbarkeit der Konfrontation mit dem Publikum. Dies durch recht sanfte Ironie: «Mit Zynismus kommen wir echt nicht mehr weiter.» Dafür mit einem Programm sowohl für Intellekt wie auch Gemüt.

Nicht vergessen

Samschtig-Märt: Samstag, 3. Juli, 8.30 bis 11.30 Uhr, Rathaus-Schürliplatz.

Unterhaltung: Samstag, 3. Juli, 8.30 bis 11.30 Uhr, vor der Rathaus-Schürli. Die Bauremüsig Baar spielt am Samschtig-Märt zur Unterhaltung.

Gottesdienst: Sonntag, 4. Juli, 9.30 bis 10.30 Uhr, katholische Kirche St. Thomas. Die Sopranistin Carmela Konrad singt Solokantaten des Organisten und Komponisten Dietrich Bartschalis. Um 10.45 Uhr singt sie zudem in der Kirche St. Martin.

Festival Sommerklänge: Sonntag, 11. Juli, 11 bis 12.30 und von 17 bis 18.30 Uhr, Oberallmig, ehemaliges Wasserreservoir. Konzert mit Trio Colores. Ticketreservation für die zwei Konzerte erhältlich unter www.sommerklaenge.ch

Bibliothek

«Als wir uns die Welt versprochen» von Romina Casagrande

Als die Südtirolerin Edna in einer deutschen Zeitschrift ein Bild ihres Kinderfreundes Jacob sieht, macht sie sich auf den Weg über die Alpen, um eine alte Schuld zu begleichen. Vor einem ganzen Leben mussten Edna und Jacob unter härtesten Bedingungen bei schwabischen Landbesitzern schuften. Der Zweite Weltkrieg riss sie auseinander. Zu Fuss, mit Bus und Zug und ihrem Papagei Emil im Gepäck beginnt Edna unbeirrt eine Reise voller berührender und überraschender Begegnungen. »»

476 Seiten, Fischer-Kluger-Verlag, 2021. In der Bibliothek zur Ansicht vorhanden. Ausleihen in einer Woche.



Jugendfestival

Der Skatepark wurde zum Festivalgelände umgebaut

Graffiti, Gaming, Drink-Coloring, Social Media und Musik: Das Cube-Festival ging in die erste Runde.

Für Jugendliche waren die letzten Monate nicht einfach. Die Coronapandemie mit den Kontaktbeschränkungen hat sie hart getroffen. Umso grösser war die Vorfreude auf das Cube-Festival beim Jungendtreffpunkt Cube in Bickensdorf, das von der Fachstelle Kind und Jugend der Einwohnergemeinde Baar, der Bäarer Kulturbefragten Fabienne Mathis und von den Jugendlichen selbst organisiert wurde. Die Organisatorinnen und Organisatoren dürfen ein erfreuliches Fazit ziehen. Von 16 bis 23 Uhr waren am ersten Cube-Festival rund 70 Jugendliche dabei – und das bei schönstem Sommerwetter. Innerhalb weniger Stunden entstand auf dem Areal des Skateparks ein kleines Festivalgelände, wo Jugendliche bei «Food und



Der Graffiti-Workshop war eines von vielen und begehrten Angeboten am Cube-Festival. Bild: Tiziana Pissol

Drinks» einen gemütlichen Nachmittag und Abend verbringen konnten. Zum Festivalprogramm gehörten auch verschiedene Workshops, die rege besucht wurden. Die Jugendli-

chen haben im Vorfeld das Programm mitbestimmt und waren auch am Fest im Einsatz. Besonders Anhang fanden die frei stehenden Graffitiwände, die unter Anleitung zweier Pro-

fis besprayed werden konnten. Die besten Sujets fanden ihren Weg an die Graffitiwand des Jungendtreffpunkts Cube, wo sie noch länger bestaunt werden können. Beliebt war auch das

Angebot zum Thema Gaming. In einem Virtual-Reality-Game tauchten die Partygäste in fremde Galaxien ab. Farbenfroh ging es im Workshop Drink-Coloring zu.

Tik-Tok-Stars gaben Tipps, wie ein Video zum Erfolg wird
Ein Höhepunkt des Tages war der Besuch von Simona und Kevin aus Basel. Die beiden sind Tik-Tok-Stars mit rund 1,3 Millionen Followern. Ihre Tanzvideos erreichen regelmässig 100 000 Klicks und mehr. Im Gespräch mit Severin Hofer erzählten sie von ihrer Arbeit und gaben Tipps, wie ein Video auf Social Media viele Klicks erhält. Abgerundet wurde das erste Cube-Festival mit Open-Air-Stimmung. DJ Timo Beidern liess den Abend mit einem breiten Mix aus neuen und alten Hits ausklingen. «Der Erfolg macht Lust auf mehr. In zwei Jahren soll das nächste Festival stattfinden», sagt Philipp Huber, Kinder- und Jugendbeauftragter der Gemeinde Baar, in einer Mitteilung, ar

Anzeige

Sonderseiten und Schwerpunktthemen

Schwerpunktthema	Titel	Erscheinung	Anzeigenschluss
Bauen Wohnen Renovieren	Zuger Presse	monatlich	2 Wochen vor Erscheinung
Zug Mobil	Zuger Presse	monatlich	2 Wochen vor Erscheinung
Autogewerbe Baar	Zugerbieter	monatlich	2 Wochen vor Erscheinung
Fachleute Baar	Zugerbieter	monatlich	2 Wochen vor Erscheinung
Gastronomie	Zuger Presse	Juli/Oktober/November	2 Wochen vor Erscheinung
Reiseseiten	Zuger Presse	monatlich	2 Wochen vor Erscheinung

Die Schwerpunktthemen in der «Zuger Presse» und im «Zugerbieter» werden jeweils von der Redaktion recherchiert und aufbereitet. Sie werden von der breiten Leserschaft der beiden Titel (über 55 000 Exemplare) nachhaltig genutzt. Sie können auf diesen Seiten Ihre Kunden zielgruppengenaue und themenorientiert ansprechen. Kontaktieren Sie uns unter inserate.zugerpresse@chmedia.ch oder 041 725 44 56. Infos gibt es auch unter www.zugerpresse.ch.